

Inhalt

Wissenswertes vor der Lektüre	11
1. Wer ist Hildegard von Bingen?	14
2. Eine Fundgrube von Weisheit	17
3. Das Geheimnis der Visionen	23
Die deutschsprachige Gesamtausgabe der Werke Hildegards	26
Verwendete Literatur	27
Danksagung	29
I. Hildegard über sich selbst	
1 Alles hat damit angefangen	30
2 Aus der Verborgenheit in die Öffentlichkeit – das Wagnis einer Frau	34
3 Zwischenbilanz – ein Werkkatalog	37
4 Worte wie blitzende Flamme – eine außergewöhnliche Begabung	39
5 „Die Wonne deiner Gegenwart“ – in freundschaftlicher Zuneigung	43
6 Wie eine kleine Feder – und weitere Selbstbilder	46
7 Inmitten von Krankheiten – ein beachtenswertes Zeugnis ..	47
8 Unterstützt von Freunden – ein dankbarer Rückblick	49
II. Vorspiel zum Heil	
9 Unbegreiflichkeit und Zugewandtheit – Gottes Beziehung zu den Menschen	53
10 Der alles Fassungsvermögen übersteigt, ist Herr über Kosmos und Geschichte	57
11 Die feurige Kraft der Liebe	62
12 Im geheimnisvollen Hauch geschrieben	65
13 Es erklang das Wort des Vaters	69
14 Die Erde gab ihre Grünkraft	73
15 So wie die Morgenröte sich erhebt	75

III. Der Mensch, das wunderbare Werk Gottes

16	Aus Liebe und zur Liebe geboren	77
17	Mehr als die Engel – mit Vernunft und Leib begabt	79
18	Durch die fünf Sinne bildet der Mensch Gott ab	80
19	Wie ein Baum	82
20	Kosmische und psychische Zusammenhänge	87
21	Im Kosmos spiegelt sich der Mensch	90
22	Wenn Gott ins Gesicht des Menschen schaut	92
23	Vollkommene Liebe – die Verbindung zwischen Mann und Frau	93
24	Nur wer fragt, bekommt eine Antwort	94
25	Spiegelhafte Erkenntnis von der vollbrachten Tat	96
26	Symphonische Seele – Erinnerung an die himmlische Harmonie	99

IV. Die geliebte Schöpfung

27	Die Liebe überflutet das All	103
28	Der Kuss des Schöpfers	104
29	Als zu Anbeginn der Geist des Herrn über die Wasser getragen wurde	106
30	Wie ein vollkommenes Rad	107
31	Mit den Elementen gefestigt	109
32	Der sichtbare Ort, der das Unsichtbare kundtut	112
33	Sinnbilder aus der Tierwelt	114
34	Klingender Kosmos	117

V. Gott teilt sich mit

35	Im Anfang war das Wort	119
36	Eine saphirfarbene Gestalt durchflutet vom Licht	122
37	Der lebendige Quell	125
38	Die Liebe legte Gottes Sohn in den Schoß der Jungfrau ...	128
39	Gott erstrahlt im Erdenlehm	130
40	Gott neigt sich in zärtlicher Liebe herab	131
41	Im Klang des Schattens – das Wesen der Prophetie	134
42	Gottes Gebet	136
43	Die Braut Gottes und ihre mütterliche Güte	137

44	Gottes Hochzeitsgeschenk – die Eucharistie	140
45	Gott wird nie müde, barmherzig zu sein	142
46	Die Gaben des Lichtes	145

VI. Gottes Geschichte mit den Menschen

47	Das Schicksal des allerschönsten Geschöpfes	148
48	... Und die Fortsetzung der Geschichte	150
49	Der aufgehobene Glanz	153
50	Rundgang im Heilsgebäude	155
51	Die fünf irdischen Epochen	159
52	Das Szenario mit dem Antichrist	162
53	Noch einmal über den Antichrist	166
54	In Symphonie vollendetes Sein	169

VII. Heil – Heilung – Heiligung

55	Wenn die Liebe zurückgewiesen wird	176
56	Der Rebell	181
57	Entfremdung und Heimatlosigkeit	183
58	In Bedürftigkeit und Not	188
59	Neuanfang aus der Schwachheit	189
60	Berührt werden – die Zärtlichkeit der Gnade	193
61	Heil des Körpers	199
62	Salben für die schmerzenden Wunden	201
63	Geborgen in Gottes Herzen	202
64	Die Wunden verwandeln sich in kostbare Perlen	205

VIII. Zur Kreativität berufen

65	Das Werk des Wirkens Gottes	208
66	Inmitten der Welt – die Macht, zu wirken	209
67	Wie tüchtige Bauarbeiter	211
68	Frohes Leben aus der Kraft der Elemente	214
69	Für den irdischen Bereich zuständig – Friede	217
70	Auf dieses Werk kommt es an!	221
71	Eine Vorahnung von der Erfüllung	223

IX. Im Rausch der Sinne

72	Die fünf Sinne, die im Menschen lebendig sind	228
73	Kräftig vom Hauch des Lebens und der Grünkraft der Erde	233
74	Grünende Lebenskraft	235
75	Gott lässt sich erfahren	237
76	Die wahre Attraktivität	240
77	In dir symphonisiert der Heilige Geist	243

X. Vom Großmut der Erlösten

78	Erfreue dich am Herrn	246
79	Alles mit Maß	248
80	Lernprozess in den Bedrohungen des Lebens	249
81	„Was dürr ist, lasse grünen“ – kollegialer Austausch	251
82	Diskretiver Führungsstil	254
83	Mahnungen an Regierende	257
84	Von Frau zu Frau	260
85	Das Lieblingslied Hildegards	262

XI. Leben in Fülle

86	„Ich bin das liebliche Kraut in aller Grünkraft“ – Barmherzigkeit	266
87	„So vollende ich alles, was ich beginne“ – Geduld	268
88	„Niemand zupft die Harfe so, dass ihre Saiten zerreißen“ – Enthaltbarkeit	269
89	„An den Peripherien der Erde“ – Demut	271
90	„Ich bin die liebenswürdige Freundin am Throne Gottes“ – Liebe	273
91	„Der Wille in Gott“ – Gehorsam	276
92	„Beflügelt durch die gute Erkenntnis“ – Heiligkeit	278
93	„Die Sonne küsse ich und den Mond umarme ich“ – Zufriedenheit	280
94	„Denn in mancher Traurigkeit findet sich noch Frohsinn“ – Himmelsfreude	281

XII. Vollendetes Dasein

95 Mühe des tätigen Lebens im Verlangen nach dem Licht ...	286
96 Allen alles geworden	288
97 Gleichsam Tropfen süßen Regens	290
98 Überfließender Quell heilbringender Weisheit	292
99 Niemand kann Gottes Stärke übertreffen	293
100 Mut zur Schwachheit	298
101 Am Sonntag bei beginnender Abenddämmerung	300
102 Aufbruch ins dritte Jahrtausend	302
Literaturverzeichnis	308
1. Lateinische Ausgaben der Werke Hildegards von Bingen	308
2. Deutschsprachige Übersetzungen	310
3. Literaturempfehlungen	311
Register	319